

Dörpsblatt *aktuell*

Ausgabe Nr. 1
43. Jahrgang
Mai 2019

SELENER
SEE SÜD

SPD

SOLIDARITÄT FÜR EUROPA

ENRICO KREFT

Europa durchzieht das Engagement des Lübeckers seit 25 Jahren. Als Jugendlicher war Enrico Kreft auf dem Balkan: Er sah, was Krieg anrichtet. Seitdem setzt er sich für ein friedliches und solidarisches Europa ein. Die ökonomischen und politischen Verwerfungen bekommen wir in den Griff: mehr Solidarität und mehr Europa!



26. MAI EUROPAAWAHL

FRISCHER WIND FÜR EUROPA

DELARA BURKHARDT

Die 26-Jährige lebt in Kiel. Bevor sie in einer Hamburger Kommunikationsagentur gearbeitet hat, studierte sie Politik und Sozialökonomie. Von Norddeutschland aus will sich die stellvertretende Bundesvorsitzende der Jusos jetzt auf den Weg ins Europaparlament machen. Im Gepäck hat sie die Themen, die ihr besonders wichtig sind: Asyl und Nachhaltigkeit.





Ein Selenter Original: Erwin Theiß

Ein waschechtes Selenter Original ist bei jedem feierlichen Anlass im Ort anzutreffen. Oft ist er an der Organisation dieser Events zumindest beteiligt oder übernimmt sie gleich gänzlich selbst. Erwin Theiß dürfte den meisten als der freundliche Getränkehändler vom Dorfplatz bekannt sein. Neben dem alltäglichen Getränkebedarf bedient Erwin auch etwas exquisitere Geschmäcker mit seinem wechselnden Angebot an regionalen und saisonalen Bieren, Brotaufstrichen, Obst und Gemüse. Auch Käse,

Wurstwaren und Honig stammen in seinem Geschäft aus der nächsten Umgebung Selents oder werden sogar von Nachbarinnen und Nachbarn selbst hergestellt. Nicht nur beim Einkauf der leckersten Erdbeeren Selents gibt es bei ihm stets einen lustigen Spruch auf Platt mit Augenzwinkern gratis dazu.

Der gebürtige Selenter zeichnet sich neben seiner freundlichen Art und seinem Spürsinn für qualitative, regionale Produkte besonders durch sein Engagement für die örtliche Gemeinschaft aus. Nachdem im Jahr 2018 die Gemeinde Selent keinen Maibaum aufstellen lassen wollte, nahm Erwin die Angelegenheit kurzerhand selbst in Angriff. So konnte dank ihm der ganze Ort von einem schöneren Dorfplatz und leckerer Maibowle mit Bratwurst zum Tag der Arbeit profitieren.

Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen fußt bei Erwin auf einem breiten Erfahrungsschatz. Ohne sein Engagement hätte es den Selenterinnen und Selentern an zahlreichen Maibaum-, Erdbeer- und Kohlfesten, Tannenbaumanleuchten, Weihnachts- und Flohmärkten gefehlt. Für diese Arbeit hätte sich Erwin rückblickend etwas mehr Unterstützung erhofft.

Fragt man Erwin nach seinen Wünschen für die Zukunft, kommt der 70-jährige ohne zu zögern auf sein Geschäft zu sprechen. Er wünscht sich, dass sein Getränkehandel auch nach seinem wohlverdienten Ruhestand ab 2020 erfolgreich weiterläuft.

Von Yannick Gosch



Kommt zusammen und macht Europa stark!

In diesen Wochen und Tagen bis zur Europawahl sind Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in ganz Europa mit unzähligen Aktionen online, in den sozialen Medien, vor Ort und auf der Straße, um für Europa und die Europawahl zu werben.

Auch in Selent, Martensrade und Mucheln sind die Mitglieder der SPD ehrenamtlich aktiv, um die Menschen zu erreichen und ihnen das Europaprogramm der SPD und deren Ziele für ein soziales und solidarisches, kurz: Ein zukunftsfähiges Europa nahe zu bringen. Denn es geht um viel: Ein Europa des Zusammenhalts bedeutet Frieden. Nationalismus führt zu Krieg, das hat Europa im vergangenen Jahrhundert gleich zweimal auf grausame Weise durchlebt.

In meiner Arbeit als europapolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag sehe ich tagtäglich die Vorteile dieses Zusammenhalts. Er ist die Erfolgsgeschichte Europas. Wir wissen, dass wir zusammen stärker sind. Sei es ganz konkret im Verbraucherschutz, denken wir nur an die inzwischen umfangreichen



Fluggastrechte und den Wegfall der Roaminggebühren beim Telefonieren im europäischen Ausland – sei es als Wirtschaftskraft in der Welt. Wollte wirklich jeder europäische Mitgliedsstaat noch einmal für sich mit Wirtschaftsnationen wie China oder den USA verhandeln? Wir erreichen mehr, wenn wir mit einer gemeinsamen, selbstbewussten Stimme sprechen, die in der Welt Gewicht hat!

Aber das ist noch mehr: Da sind unsere gemeinsamen Werte, die uns verbinden. Gemeinsame soziale Standards wie gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort schützen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer genauso wie unsere einheimischen Betriebe vor Lohndumping. Die Europäische Union wirkt also auch bei uns zu Hause!

Ich bin froh, mit meiner Arbeit als gewählte Vertreterin im Ausschuss der Regionen (AdR) der Europäischen Union in Brüssel unsere Region Schleswig-Holstein zu vertreten. Alle Regionen Europas haben dorthin gewählte Vertreter entsandt. Der AdR ist das Bindeglied zwischen Europa und den Menschen, denn kein Legislativvorschlag der Europäischen Kommission kommt an den Regionen vorbei – organisiert im AdR. Er ist die „Länderkammer“ der EU. Der AdR muss zu jedem Themenbereich gehört werden. Auch der Europaausschuss des Landtages, dem ich regelmäßig über die Arbeit des Ausschusses der Regionen berichte, befasst sich mit den Vorhaben der Europäischen Kommission und ihren Auswirkungen auf Schleswig-Holstein.

Europa ist uns also ganz nah. Wir wissen: Die Zukunft können wir nur miteinander gestalten. Deshalb, liebe Leserin und lieber Leser: Kommt zusammen und macht Europa stark! **Europa ist die Antwort.** Gehen Sie am 26. Mai zur Europawahl!

Von Regina Poersch, SPD-Landtagsabgeordnete

Veränderungen beim Offenen Adventskalender in Martensrade

Die Abende des 6. offenen Adventskalenders waren meistens trocken, aber der Schnee fehlte wieder. Den hatten wir nur einmal in den sechs Jahren bei Familie Kahnert. Aber dieses Mal waren zwei richtig schöne Frostabende dabei mit klarer Luft und einem wunderschönen Abendhimmel.

Ich danke auf diesem Wege noch einmal allen Gastgebern, die sich in den vergangenen 6 Jahren zur Verfügung gestellt und den Nachbarn und anderen Gästen einen schönen Abend bereitet haben. Als Organisator lernt man unglaublich viele Leute kennen, von denen man gar nicht wusste, dass sie in der Gemeinde wohnen. Auch viele Anregungen zu den unterschiedlichsten Anlässen bekam man in den Gesprächen. Nun möchte ich mich aus der Organisation herausziehen, da ich immer Schwierigkeiten hatte, die Teilnehmersuche und die Treffen mit meinen

anderen Verpflichtungen zu koordinieren. Ich freue mich, dass ich nun den Adventskalender an **Peter Schumann aus Stellböken** übergeben kann. Es wäre schön, wenn Sie ihn unterstützen würden.

Es haben sich schon eine Menge angehender Gastgeber angemeldet, aber erfahrungsgemäß ziehen dann doch einige zurück. Man weiß ja nie so weit im Voraus, ob nicht doch etwas dazwischen kommt. Also, bitte anmelden. Anfang November müsste man spätestens wissen, wer daran teilnehmen möchte, und dann ist die Auswahl der Termine schon sehr begrenzt. Es geht in diesem Jahr wieder mit dem Anleuchten am 1. Dezember los. Der offene Adventskalender geht bis zum 21. Dezember.

Anmeldungen bei **Peter Schumann: Telefon 509951**

Von Christa Gronau



Selent hat kein Geld!

SPD-Fraktion möchte trotzdem gestalten

Am 7. März traf sich die Gemeindevertretung Selents. Vorausgegangen sind Beratungen im Finanzausschuss und Bauausschuss. Zentrales Thema war die Verabschiedung des Haushalts 2019, der mit einem deutlichen sechsstelligen Minus-Betrag beschlossen worden ist. Die Einnahmen sind leider zu gering für das, was eine zentrale Gemeinde wie Selent an Kosten tragen muss. Kindergarten, Schule, Feuerwehr, Regenwasser-Kanalsanierung – die Liste der wichtigen Aufgaben ist lang, für die notwendigerweise Geld ausgegeben werden muss. Leider schleppt die Gemeinde Selent als eine der am höchsten verschuldeten Gemeinden des Kreises auch noch einige Verpflichtungen aus der Vergangenheit mit sich. Gemeinden sind zudem generell strukturell unterfinanziert – hier müssen Land und Bund die Kommunen besser ausstatten.

Die derzeit schlechte Finanzlage der Gemeinde Selent sehen wir in der SPD-Fraktion. Das sind die Tatsachen. Und dennoch sagen wir, dass auch Raum für Gestaltung bleiben muss, sonst könnten wir ehrenamtlichen Kommunalpolitiker*innen das Arbeiten auch ganz einstellen. Leider müssen wir mühsam um 800 Euro kämpfen für längst getroffene Beschlüsse (das Aufstellen von fünf Pilot-Schietbüdel-Automaten). Oder müssen mühsam um etwas Geld für neue Mülleimer im Ort streiten. Wir finden, solche kleinen Beträge für notwendige Infrastruktur muss sich auch eine klamme Gemeinde leisten können.

Und wir möchten auch das kreative Denken nicht einstellen. Deshalb haben wir einen Haushaltsantrag mit verschiedenen Ideen eingebracht. Wir forderten zum Beispiel, Geld für einen neuen Spielplatz bereitzustellen. Oder für die Errichtung einer Boulebahn im Ort.

Wir treten auch offen dafür ein, dass wir Ehrenamtlichen der Kommunalpolitik bessere Aufwandsentschädigungen bekommen sollten. Derzeit bekommen wir Gemeindevertreter*innen 10 Euro im Monat – ganz egal, ob wir etwas tun oder nicht. Wir möchten, dass wir nur für die Sitzung eine Entschädigung bekommen, bei der wir auch wirklich anwesend waren. Ehrenamtliche Gemeindevertreter*innen haben einen gesetzlichen Anspruch, Ausgaben

wie Druckkosten oder Telefongebühren erstattet zu bekommen. Nicht jede*r hat das Geld dafür übrig. Auch sollten besonders arbeitsintensive Aufgaben wie die Leitung eines Ausschusses oder das Protokollschreiben mit einer kleinen Extra-Entschädigung vergütet werden. Wir reden hier von 15 Euro oder 30 Euro für eine solche Extra-Leistung, die häufig viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit in Anspruch nimmt.

Unser Vorschlag für eine gerechtere Entschädigungsatzung hätte 2.600 Euro mehr im Jahr 2019 gekostet. Das Ehrenamt in der Gemeinde muss sich jede*r leisten können, sonst finden wir keine Freiwilligen dafür. Leider wurden fast alle unsere Vorschläge von den anderen Fraktionen abgelehnt. Das Argument ist immer dasselbe: Kein Geld vorhanden.

Wir aber sagen: Für bestimmte Leistungen muss auch dieser Tage Geld da sein. Ein Spielplatz beispielsweise, den wir zu einem Großteil über Fördergelder bezuschusst bekommen würden, muss uns als Gemeinde auch in diesen Zeiten einige tausend Euro wert sein. Das ist Daseinsvorsorge, die sich über viele Jahre auszahlen wird! Und auch die Arbeit fleißiger ehrenamtlicher Kommunalpolitiker*innen kann uns im Jahr 2019 eine Summe von 2.600 Euro mehr wert sein.

Offen angesprochen werden muss auch die Steuer-Frage. Offenbar hat es die ehemalige Bürgermeisterin mit ihrer Mehrheit über Jahrzehnte verpasst, die Selenter Haushaltslage in den Griff zu bekommen. Kaum eine Gemeinde im Kreis Plön hat so viele Schulden wie Selent.

Gleichzeitig liegen die Steuern im Landesvergleich unter dem Durchschnitt. Die Grundsteuer B liegt in Selent bei einem Hebesatz von 370. Landesweiter Durchschnitt ist 381, bundesweiter Durchschnitt sogar 464. Eine überdurchschnittlich verschuldete Gemeinde kann sich eine unterdurchschnittliche Steuereinnahme nicht ewig leisten. So fordert die Kommunalaufsicht von uns auch, über eine Erhöhung auf einen Mindesthebesatz von 425 nachzudenken, damit wir in Zukunft auch Hilfsgelder des Kreises beziehungsweise des Landes bekommen könnten.



Warum wurde die Einnahmeseite der Gemeinde hier nicht längst verbessert? Wenn die Bürger*innen Selents zu Recht eine gewisse Infrastruktur im Ort fordern, muss das auch durch alle finanziert werden. Hier hätte die Selenter Kommunalpolitik längst handeln müssen.

Wir haben Ideen und werben auch in finanziell schwierigen Zeiten für sie. Wir bringen auf jeder Sitzung neue Gedanken ein und sorgen für kreative, intensive Debatten. Dabei stoßen wir häufig auf Kritik. Wir sind aber nicht angetreten, um nur das zu machen, was notwendig ist und was sowieso gemacht werden muss. Wir wollen nicht

nur verwalten. Wir wollen Selent gestalten. Wir bleiben dran! **#FrischerWind**

Und wir freuen uns immer über Verstärkung und neue Ideen: Schau doch gerne mal vorbei auf einer unserer Fraktionssitzungen. Jeden letzten Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr im Selenter Hof! Das ist im Mai allerdings Himmelfahrt, weshalb es im Mai einen Ersatztermin gibt. Aktuelle Termine deshalb am besten online über www.spd-selenter-see-sued.de nachsehen.

Von René Hendricks

Verantwortung für Europa tragen

Am 26. Mai entscheiden wir mit unserer Stimme, in welche Richtung sich die Europäische Union bewegt. Jede einzelne Stimme ist wichtig. Glücklicherweise leben wir in einer Demokratie, das war nicht immer so. Wir dürfen nicht vergessen, welche Pflichten damit verbunden sind.

Besonders aus meiner Perspektive, die Sicht einer 21-Jährigen, fallen mir zwei Gruppen von jungen Menschen besonders ins Auge:

Die eine Gruppe, die unsere Demokratie als komplett selbstverständlich ansieht und die Politik nicht interessiert. Und die andere Gruppe, die ihre Gegenwart und Zukunft aktiv mitgestalten will, sich für die Umwelt und Nachhaltigkeit einsetzt und auf die Straßen geht. Wir tragen jetzt die Verantwortung dafür, alle mitzunehmen. Denjenigen, die nicht wählen gehen, müssen wir zeigen, wie wichtig jede einzelne Stimme ist und welchen Einfluss Politik auf unser Leben hat.

Und denjenigen, die noch nicht wählen dürfen, aber es würden, müssen wir zuhören — und für sie und die Zukunft der nachfolgenden Generationen mitwählen.

Die Rolle der Erwachsenen ist dabei sehr wichtig. Sie müssen als Vorbilder dienen. Wenn sie nicht wählen, werden es die Kinder höchstwahrscheinlich auch nicht tun. Bei der letzten Europawahl haben lediglich 43,3% der Wahlberechtigten in Schleswig-Holstein ihre Stimme abgegeben. Wieso verzichten wir freiwillig auf unser Mitspracherecht und überlassen anderen Menschen die Gestaltung unserer Umwelt?

Hier muss sich jeder fragen, was für ein Europa er will. Ich will ein offenes, tolerantes, faires und friedliches Europa. Doch ich sehe, dass vor allem Rechtspopulisten unseren Frieden bedrohen. Unsere Vergangenheit und auch die Gegenwart zeigen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist.

Ja, Europa braucht eine Veränderung und neue Visionen. Dafür müssen wir wählen gehen und Demokratinnen und Demokraten die Chance geben, zu gestalten und zu verändern. Deshalb bitte ich euch alle, die wahlberechtigt sind: Gebt eure Stimmen ab! Informiert euch über die Parteien und ihre Programme und denkt daran, welche Verantwortung ihr habt.

Von Aylin Cerrah, stellv. Bürgermeisterin von Selent

FRISCHER WIND FÜR SELENT

Die SPD-Fraktion in Selent trifft sich an jedem letzten Donnerstag im Monat um 18:30 im Selenter Hof. Gäste sind herzlich eingeladen. Bei Fragen zur Arbeit in Selent kann René Hendricks angesprochen werden:

E-Mail: post@rene-hendricks.eu
Telefon: 0171/3112420

Für Martensrade steht Gerd Plöger gerne zur Verfügung:

E-Mail: gerd@toepferei-ploeger.de
Telefon: 04384/1531

IMPRESSUM

Redaktion:

Gerd D. Plöger
René Hendricks
Yannick Gosch

Verantwortlich
i.S.d.P.:

Gerd D. Plöger,
24238 Grabensee

Herausgeber:

SPD Ortsverein
Selenter See Süd

Frischer Wind für Europa

Offen, gerecht, jung und nachhaltig – so will ich Europa verändern

Am 26. Mai ist es soweit: Ein neues Europäisches Parlament wird gewählt. Dieses Mal trete ich selber als Kandidatin an. Und es geht um richtig viel: Die anstehende Wahl wird eine Richtungsentscheidung sein: Gewinnen die Rechten die Oberhand und führen uns zurück in den Nationalstaat? Oder geben wir Europa neuen Schwung, eine neue Vision und endlich Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit?

Denn es gibt eine Menge zu tun, so zum Beispiel in der Migrationspolitik. Die EU muss bedingungslos für den Schutz der Menschenwürde einstehen. Es ist für mich unerträglich, unter welchen Bedingungen Schutzsuchende fliehen und dass Menschen auf ihrer Flucht nach Europa hilflos im Mittelmeer ertrinken. Viel zu lange hat Europa nur zugeschaut und auf die Scheinlösungen von rechts reagiert anstatt selber zu gestalten. Dabei liegen viele kluge Ideen auf dem Tisch. Ich unterstütze das Konzept der „Solidarity Cities“ von Gesine Schwan. Europaweit geben Städte und Gemeinden – so auch Kiel, Lübeck, Sylt und Flensburg – an, freiwillig Geflüchtete aufnehmen zu wollen. Ich möchte dafür kämpfen, dass die EU ihnen das möglich macht und sie dabei finanziell unterstützt und rechtlich absichert. Außerdem braucht es ein europäisches Seenotrettungsprogramm, damit wir Menschen in lebensbedrohlichen Lagen in Sicherheit bringen können. Es ist wichtig, Migrationspolitik auf der europäischen Ebene zu gestalten, damit wir die Staaten an den EU-Außengrenzen nicht länger allein lassen mit der humanitären Verantwortung. Mit vereinter Kraft kann es Europa gelingen, Migrationspolitik solidarisch und menschlich zu gestalten.

Mich treibt die Vision einer Weltgemeinschaft an, in der niemand überhaupt gezwungen ist sein Zuhause zu verlassen. Überall die Möglichkeit bekommt in Sicherheit zu leben und sich frei zu entfalten. Die EU hat dabei eine verantwortungsvolle Rolle: Europa muss eine globale Friedensmacht werden. Es ist selbst aus den Trümmern des Zweiten Weltkrieges hervorgegangen und hat bewiesen, dass Frieden die unerlässliche Grundlage für gesellschaftlichen Fortschritt ist. Europa muss sich für friedliche Konfliktlösungen starkmachen und eine Vermittlerrolle einnehmen. Eine umfassende Abrüstung ist dafür uner-



lässlich. Ich setze mich für einen Rüstungsstopp für Waffenlieferungen außerhalb der EU ein und auch für eine schrittweise Umwandlung der nationalstaatlichen Armeen in eine europäische Friedenstruppe.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist eine Erfolgsgeschichte. Die Kooperation über Ländergrenzen hinweg gehört hier im Norden zum Alltag vieler Menschen und sollte noch weiter ausgebaut werden. Ich will die Zusammenarbeit bei Schule, Ausbildung und Beruf weiter fördern. Das gilt insbesondere für die Zusammenarbeit mit Dänemark. Die Länder rund um die Ostsee zeigen, welches Potential im Projekt Europa steckt.

Seit Anfang März wohne ich wieder in Kiel. Aufgewachsen bin ich in Stormarn, habe Politik und Sozialökonomie in Kiel und Hamburg studiert und zuletzt in einer Hamburger Kommunikationsagentur gearbeitet. Gemeinsam mit den Schleswig-Holsteinern möchte ich Europa solidarischer, gerechter und zukunftsfähig machen und richtig Bewegung in die Europäische Union bringen.

Von Delara Burkhardt, SPD-Kandidatin zur Europawahl

Ein Jahr als Kreistagsabgeordnete

Seit fast einem Jahr bin ich Abgeordnete im Plöner Kreistag. Doch was geschieht da eigentlich, das relevant für uns ist? Die Ausschüsse des Kreistages und die Parteien sind sehr aktiv, es wurden viele Beschlüsse gefasst. Ich möchte, dass ihr über die Arbeit dort informiert seid und berichte euch von meinen persönlichen Highlights, die uns Selenterinnen und Selenter direkt betreffen.

Die Busverbindungen in Selent werden verbessert. Ab Dezember 2019 werden die Verkehrsbetriebe des Kreises Plön (VKP) einige Linien der Autokraft übernehmen. Dazu zählen die Linien 300, 4310, 4330. Außerdem übernehmen die VKP die 2. Linie der Kieler Verkehrsgesellschaft (KVG). Insbesondere die wichtige Strecke Lütjenburg über Selent nach Kiel soll besser getastet werden, auch einen Schnellbus soll es geben.

Außerdem wurde, schon kurz vor der Kommunalwahl 2018, auf Antrag von SPD, Grünen und der FWG beschlossen, dass Schülermonatskarten bezuschusst werden. Oberstufenschüler nach der 10. Klasse, Vollzeitschüler an berufsbildenden Schulen und Auszubildende im Kreis Plön müssen die Kosten für ihre Busfahrkarten selbst tragen. Durch den Antrag können 25 Prozent der Kosten vom Kreis zurückerstattet werden. Nun wurde Ende April 2019 beschlossen, dass künftig auch Wochenkarten berücksichtigt werden sollen. Weitere Informationen und das Formular sind im Internet unter „Schülerbeförderung im Kreis Plön“ zu finden.

Eine weitere Errungenschaft ist die Senkung der Kreisumlage um 0,75 Prozentpunkte. Das bedeutet, dass den Kommunen wieder mehr Geld zur Verfügung steht, über das sie selbst bestimmen und vor Ort nutzen können.

Die Senkung der Kreisumlage bedeutet eine Entlastung von insgesamt 1,1 Millionen Euro. Auf Selent herunterge-



brochen bleibt leider nicht mehr sehr viel von dem Geld, aber es ist Geld, das wir unabhängig vom Kreis nutzen können. Für die Zukunft ist von Seiten der SPD geplant, die Kreisumlage weiter zu senken.

Von Aylin Cerrah, SPD-Kreistagsabgeordnete Kreis Plön

Kreftige Worte für Europa



In diesen Tagen kommen viele wichtige europäische Themen zusammen. Großbritannien will die EU verlassen und am 26. Mai können wir europäischen BürgerInnen das EU-Parlament – inzwischen seit 40 Jahren – wählen. Während Nationalisten und Populisten an dem Grundgerüst der Europäischen Union zu rütteln versuchen, stelle ich mich dem entgegen und sage: jetzt erst recht! Jetzt erst recht brauchen wir eine starke, solidarische und faire Europäische Union!

Es geht ein Rechtsruck um in Europa. Immer mehr Menschen wählen Nationalisten und Populisten in die Parlamente. Das ist erschreckend und dem müssen wir uns entschieden entgegen stellen. Aber gerade jetzt merke ich immer wieder, dass sich mehr und mehr Menschen politisch engagieren und sich gegen rechte Parteien und gegen rechte Meinungen stellen. Das ist gut und wichtig!

Besonders setze ich mich für die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit in Europa ein. Wir brauchen eine Mobilitätswende weg von Auto und Flugzeug, hin zu Bahn und öffentlichem Personenverkehr! Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr mindern die Verkehrsbelastung

und verringern Feinstaubausstoß. Die Umlenkung von Flug- auf Schienenverkehr entlastet Fluglärm Betroffene und reduziert Freisetzung von CO₂. Daneben müssen alternative Innovationen zur Stromgewinnung gefördert werden. Wir brauchen eine europäische Industriepolitik, die nachhaltig wirtschaftet!

Im Bereich Digitalisierung müssen wir flächendeckenden Zugang zu schnellem Internet schaffen, auch und insbesondere in nicht urbanen Regionen. Vor allem in den Schulen ist eine digitale Strategie gefragt, durch welche auch die Generation digital natives Neues im digitalen Bereich lernen kann. Gleichzeitig müssen offline wie online die Rechte von BürgerInnen konsequenter geschützt werden. Finanziert werden soll der digitale Aufbruch durch eine angemessene Besteuerung digitaler Riesen wie Google, Amazon und Co.

Wir brauchen mehr Solidarität in der Europäischen Union – und mehr Europäische Union, um mehr Solidarität durchzusetzen. Europa muss für Schutz und Fürsorge stehen. Solidarität ist auch und insbesondere, die großen Unternehmen in die Pflicht zu nehmen. Es kann nicht sein, dass globale Unternehmen auf den Rücken der ArbeitnehmerInnen wachsen und durch Ausbeutung von Arbeitskraft weiterhin Gewinne erzielen. Wir müssen Steuerflucht verhindern und soziale Standards europaweit durchsetzen.

Mit der Wahl am 26. Mai hat jede und jeder einmal mehr die Chance, zu der politischen Gestaltung Europas beizutragen. Lassen Sie uns diese Chance nutzen und uns gemeinsam für einen Mehrheitswandel im Europaparlament einsetzen! Europa – jetzt erst recht! Dafür setze ich mich mit Hilfe Ihrer Stimme im EU-Parlament ein.

Von Enrico Kreft, SPD-Kandidat zur Europawahl

KFZ-Reparatur

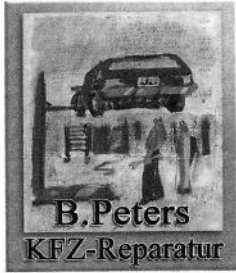
Bernd Peters
Steenkamp 2 24238 Selent

Reparaturen aller Fabrikate
gut und günstig

Mobil: 0172-4549816
Tel.: 04384/304, Fax: 04384/304

Geschäftszeiten:

täglich von 9 - 20 Uhr
sowie nach Terminabsprache
Ersatzfahrzeug und E-Fahrrad vorhanden



TÜV und AU

Inspektionen, Ölwechsel

Bremsen, Stoßdämpfer und

Scheibenerneuerung

AHK-Montage

Teileverkauf neu, gebraucht mit Montage

Unfallreparatur

KFZ An & Verkauf

Reifenservice

Der Bäenschmied e.K.

Schmiede und Metallbau

Mit Feuer und Stahl für SIE da



Mairedder 1a
Gut Friedeburg
24238 Lammershagen
Tel.: 04384 97 14 000
Mobil: 0176 47 39 69 29
www.baerenschmied.de

Getränke

holt man bei ...

Getränkemarkt Theiß

Dorfplatz 1e 24238 Selent

Telefon 04384-728

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00-18.00 Uhr

Mittwoch 9.00-12.00 Uhr

Samstag 8.00-13.00 Uhr

**Es gibt wieder die beliebten
Erdbeeren, Spargel und
Kartoffeln!**

TAXI - RUF - SELENT

Andreas Wohlert

Telefon (0 43 84)

599 644

TAG- UND NACHT-DIENST

Vertragspartner der Krankenkasse
Kranken- und Rollstuhlbeförderung



aktiv-markt-SELENT

Michael Strutz

Kieler Str. 2

Tel. 04384/599450

EDEKA

24238 Selent

Fax 04384/599451

Sommerzeit = Grillzeit

Alles fürs leckere Grillen

bei uns im Markt

Michael Strutz und sein Edeka-Team

Starten Sie selbstbewusst in den Sommer mit einer modischen Frisur für alle Anlässe. Ob Hochzeit, Schulabschluss oder runder Geburtstag, bei uns sind Ihre Haare gut aufgehoben!

Salon Huldberg

Yvonne  Schulz

Frisörmeisterin

Dorfplatz 1a | 24238 Selent

04384/1341

Wir unterscheiden uns von anderen ...

Rönnau
FEUERSCHUTZ

Lehberg 5, 24238 Selent
Fax: (0 43 84) - 59 38 68
www.feuerschutz-selent.de
info@feuerschutz-selent.de

- * Feuerlöscher
- * Rauchmelder
- * Feuerwehrbekleidung
- * Feuerwehr-Ausrüstung
- * Erste-Hilfe-Material
- * Brandschutzschulung
- * Rauchabzugsanlagen
- * Steigleitung



Verkauf und Kundendienst ☎ (0 43 84) **16 04**



Vertrauensfrau

» **Elisabeth Raabe**

Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen

Klaus-Groth-Str. 3, 24223 Schwentinental
» **0157 85531208**
eraabe@itzehoer-vf.de

itzehoer
Versicherungen
... und gut ✓

www.eraabe.itzehoer-vf.de

Banking, wann, wo, wie Sie wollen.

Über 80 digitale Services und unsere persönliche Beratung in Ihrer Filiale vor Ort.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Besuchen Sie uns auf
meine-vrbank.de

Rufen Sie uns an
04363 9050700

Wir machen den Weg frei.

VR Bank 
Ostholstein Nord - Plön eG



Möbeltischlerei und Restaurierung

Rolf Zeller und Andreas Vollstedt

Kieler Str. 2

24238 Wittenberger Passau

Fon 04384-5939206

info@zellwood.de

www.zellwood.de

MSS

Montage & Sanitärtechnik Selent



- Sanitär
- Heizung
- Bauklempnerei
- Sonne / Solar
- und Vieles mehr!

Stefan Stechhöfer

Am Schmiedehof 6

24238 Selent

Tel.: 0 43 84 / 18 55

Mobil: 01 72 / 9 03 26 14

Lohnsteuerhilfe Preetz e.V.

Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer, Beamte und Rentner betreuen wir als Mitglied bei der

Einkommensteuererklärung

Wenn Sie Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit haben und ihre Nebeneinnahmen (Vermietung, Zinsen, Unterhaltsleistungen und Renten) eine Grenze von 9000 € oder 18000 € bei Zusammenveranlagung nicht überschreiten. Weiterhin beraten wir bei

- * Riesterrente
- * Kindergeld
- * Lohnsteuerermäßigung

Ihre Beratungsstelle:
24238 Lammershagen/Bellin, Am Gallenberg 21
Beratungsstellenleiter: Sascha Laskowski
Tel. 04384/1096 email: s.-laskowski@web.de

Ihr Spezialist für Heizung & Sanitär



Manfred Slamanig GmbH

Wasser Wärme GmbH Nettelseer Str. 16 24211 Kühren

www.wawaer.de

info@wawaer.de

! Selenter
Frisierstube

Inh. Corinna Bannert

Kieler Straße 2 24238 Selent

04384/593265

Dienstag - Freitag 8.30 - 18.00 Uhr

Samstag 8.30 - 12.30 Uhr

Ihr Bäcker in Selent




Klaus Wegener

Tchibo-Depot

Selent, Dorfplatz

Telefon 04384-225 + 624



Meisterbetrieb

Öffnungszeiten

Di., Mi., Do.	14-18
Samstags	10-13

und nach Vereinbarung

Töpferei Plöger
Grabenseer Weg 33
24238 Grabensee

Telefon 0 43 84 /15 31
 Telefax 0 43 84 /17 82

Hofschlachtereier
Schoel · Köpp



**Einkaufen
auf dem
Bauernhof**



Öffnungszeiten: Di, Fr 15.00 - 18.00
 Sa 8.30 - 12.00

Am Kamp 16 - Wittenberger Passau
 Tel.: 0 43 84 / 12 75

Tanjas Kosmetik- und Fußpflegestudio
 Dorfplatz 1a in 24288 Selent

*Kosmetikbehandlungen, Fußpflege,
 klassische Maniküre u.v.m.*

Öffnungszeiten: Mo.-Do: 9:00 - 13:00 Uhr u. n. Vereinb.
 Terminvereinbarung unter Tel.: 04384 5939395

**Schalten auch Sie eine
 Anzeige im Dörpsblatt!
 Regionale Werbung für Sie und Un-
 terstützung für unsere Dorfzeitung.
 Wir haben eine Auflage von 1.400
 Exemplaren und verteilen an alle
 Haushalte in Selent, Martensrade
 und Lammershagen.
 Kontaktieren Sie uns!**

Königsball im Selenter Hof

Am 02.02.2019 luden die Kreiskönigin Sabrina und König Gerd zum Königsball in den Selenter Hof ein. Mit über 100 Gästen war der Saal sehr gut gefüllt. Kreiskönig Andreas Starkgraff brachte viele Schützen vom TSV Lütjensburg mit.

Bei leckerem Wildbret Essen und Musik von DJ Udo hatten wir einen schönen Abend. Für die schönen Geschenke für unsere Tombola, möchten wir den Spendern auch ein riesiges „DANKESCHÖN“ entgegenbringen. Ohne euch und allen Helfern hätte dieser Abend nicht stattfinden können.

Gespendet haben unter anderem: Edeka Markt Strutz, Ohla Automobile, Nordöltankstelle Selent, Lebens- und Werksgemeinschaft Grebinsrade e.V., Yvonne Schulz (Salon Huldberg), Lutz Outzen, und noch viele mehr.

Ein 3-fach Gut Schuss!

Von Königin Sabrina und König Gerd

Ehrungen des Sozialverbandes Deutschland e. V.

Der Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD) hilft in allen sozialen Angelegenheiten. Mitglieder können sich in den Kreisgeschäftsstellen in allen Angelegenheiten des Sozialrechts von sachkundigen Mitarbeitern informieren und beraten lassen.

Mitte Februar traf sich der SoVD Ortsverein Selent im Selenter Hof und ließ das vergangene Jahr 2018 Revue passieren. Der Schatzmeister und Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig entlastet und langjährige Mitglieder des Verbandes geehrt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Frau Ute Barthen und Frau Christa Sindt geehrt. Für 10 Jahre Mitgliedschaft erhielten Frau Nina-Fee Buchalla, Frau Irmgard Fröhlich, Frau Heidi Schoel-Köpp, Frau Ingrid Ruppelt, Frau Birgit Krakow und Herr Karsten Kühn eine Ehrung.

Von Hans Ehlers



Seniorenbeirat Selent neu gewählt

Der Seniorenbeirat Selent arbeitet ehrenamtlich, er ist unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden. Er vertritt die besonderen Interessen der Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Selent und setzt sich für deren Belange ein.

Die Schwerpunkte in der Arbeit des Seniorenbeirates wurden auf zahlreiche wichtige Themen gesetzt. Der Beirat bietet Aktionen gegen Vereinsamung, Hinweise für die Sicherheit Zuhause und im Straßenverkehr, setzt sich für Barrierefreiheit in und um Selent ein, informiert und fördert die Daseinsvorsorge im Alter.

Am 02.05.2019 wurde ein neuer Seniorenbeirat gewählt: Helga Schultz, Horst Petersen, Renate Matthies, Wera Ehlers-Bielecki, Inge Ruhl und Christel Höge. An jedem 1. Freitag im Monat findet ein Treffen im Edelgard-von Baudissin-Haus von 15 bis 17 Uhr statt.

Die ehemaligen Mitglieder des Seniorenbeirates verabschieden sich und wünschen dem neuen SBR viel Freude bei seinem Bemühen, die berechtigten Interessen der älteren Generation durchzusetzen und dabei kompromissbereit zum Wohle aller tätig zu werden.

Von Helga Schultz



Dat Selenter Snackfatt vun 1980

Siet de letzte Utgav vun dat Dörpsblatt webbt wi wedder veel maakt: Lilo, unse Ehrevörsittersch, un Knut, uns Ehrenliddmaat, sünd freedags in den Selenter Kinnergoorn west un hebbt mit de lütten Deerns un Butschersungen, speelt un Riemels upseggt. Aver se lehrt nich blots mit de Lütten jeden Freedag, se lehrt ok Plattdüütsch mit grote Lüüd, dünnersdags Klock halvig söss in dat Edelgard-vun-Baudissin-Huus, alle veerteihn Daag.

An den 6. Dezember af Klock söss hebbt wi wedder unse Wiehnachts-fier in den „Selenter Hoff“ maakt. De Kröger Gerd Barthen hett dat Traditionsgericht „Probsteier Ripp“ smoozt mit de ganz besünners feine dunkle Sooß un Rotkohl dorto. Sien Fru Ute harr wedder den Saal un de Dischen smückt jüst as en richtige Floristin. Wi hebbt Riemels un Geschichten vun Lilo, Knut un annere Lüüd höört und mit Peter Ossendorf Wiehnachtsleder sunen. All hebbt so fein mitsungen un dat hett sik so goot anhört, dat he meent hett, he künn sik dat vörstellen, noch mal mit uns to singen.

An’n 9. Dezember, den 2. Adventssünndag, weer de veerte platt-düütsche Gottesdeenst in uns festlich smückt Selenter Kark. Lilo Schlünzen, Marlen Grapat, Knut Hulberg, Angelika Rudow un Helga Schultz vun uns Snackfatt hebbt den Paster wedder ünnerstützt. Dor harrn gern noch mehr Gottesdeenstbesöker ween kunnt. Aver namiddags weer noch dat Adventssingen vun de Kantorei; un tweemal an en Dag in de Kark to gahn, dat is

meist en beten veel verlangt. Wi mött na en annere Lösung söken.

An den 15. Februar 2019 hett unse Ehrevörsittersch Lilo Schlünzen na 20 Johren to’n letzten Mal för dat Rode Krüüz vörlest un Edith Tode hett dat letzte Mal Kaffee kockt. Dat weer en besünnere Ehrung wert. De Vörsittersch harr de Zeitung Bescheed geven und so keem en Redakteurin vun de Kieler Nachrichten un hett en feinen Artikel för de Ostholsteiner Zeitung schreven. De ole Börgermeistersche, de Vörsittersche vun dat Rode Krüüz is, weer ok dor un harr Geschenke mitbröcht för Lilo un Edith Tode, un för Wera Ehlers-Bielecki, de meist teihn Johr dorbi west weer. Helga Schultz harr blots de letzten dree Johr mit vörleest. Nu harrn wi erst mol en Paus maakt un överleggt, wi dat weddergahn schull. Uns is wat Godes infullen:

Na de Sommerferien warrt wi jeden 3. Fredag na dat Kaffeedrinken un dat Klönen Plattdüütsche Leeder singen. De Leid hebbt Peter Ossendorf un Helga Schultz. Wi hofft, dat vele Lüüd kommt, wieldat ja keen „Liedertafel“ mehr geven deiht un vele Lüüd gern singen doot. Helga Braasch will Kaffee koken un Renate Matthies ward ok hölpel di dat Dischdecken. Un bestimmt ward Lilo af un an noch mal en Geschicht ut ehr Leven vertellen.

Den 17. Februar 2019 sünd wi namiddags mit’n Bus na Schönburg föhrt. Na dat Kaffeedrinken hebbt wi dat interessante Theaterstück „Rosendag un Juwelen“ vun de

AWO-Theatergrupp „Lampenfever“ ut Schönborg sehn, dat weer wat to'n Högen. Marlen Grapatin, uns Ehrenliddmaat un Speelbaas, hett ok mitspeelt. Dat allns hett 25 € kost, för uns Gäst 28 €.

An den 21. Martsmaand weer de Versammlung vun de Liddmaten in den Selenter Hoff. Wi hebbt Marlen Grapatin un Bernhard Grapatin in ehr Ämter bestätigt in Afwesenheit, (Schrieversche un Kassenwart) un Horst Petersen as 2. Vörsitter wedderwählt. Ok Inge Ruhl un Renate Matthies sünd wedder Bisittersche worden. Horst Petersen hett dat Protokoll schreven. Op sien Geburtsdag hett he en utgeven, dat weer nett. De Vörsittersche hett in ehren Bericht op hinwiest, dat in 2020 dat Snackfatt 40 Jahr besteiht, mit 80 Liddmaten. Dat mutt düchdig fiert warrn. För gode Ideen is de Vörstand dankbar. Na de Versammlung geev dat Chili con Carne, sehr lecker.

An den 31. Martsmaand hebbt wi wedder Plattdütsch Gottesdeenst in den Gemeensaal vun de Kark hatt, Lilo, Knut, Angelika un Helga hebbt vörleest un de Paster hett sien Predigt hollen, de Lilo em översett harr. Ditmal harrn wi ganz besünners feine Gedichte dorbi, vun Matthias Stührwoldt un Antoine de Saint-Exupéry. De Gemeensaal

weer full. Achterna geev dat noch Koken, de Lilo backt harr, un Karkensnaps.

An den 24. Mai kümmt wedder de „Shantychor Kieler Förde“ na Selent un ward af Klock fief in Moltörp düchtig wat opspelen mit de Quetschkommod. Mit de Selenter Mannslüüd Uwe Lemburg un Horst Weiß könnt se so fein singen, dat se sogar vun en Krüüzfohrtschipp engageert sünd. Koken gifft dat bi Pia af 15.30 Uhr. Avends gifft dat wat mit Smack för Lüüd mit Schmach.

An den 19. Juli wöllt wi unsen Spazeergang maken na de Blomenborg. Wi hofft wedder op fein Weder. An den 21. September hebbt wi dat Harvstfest plaant in den Gemeensaal vun de Kark, Klock dree wöllt wi anfangen mit Torten för Leckersnuten. Mol kieken, wat wi för avends Feines to eten bestellt. För den 18. Oktover 2019 is Jan Graf engageert, he hett Marianne Ehlers bi den SHHB aflöst un kann fein Plattdütsch singen un vertelln.

De Vörstand vun dat Selenter Snackfatt vun 1980 wünscht ole un junge Lüüd ut Selent un Umgebung Glück, Tofredenheet un gode Gesundheit in 2019!

Vun Helga Schultz

Familienhundesportgruppe des TSV Selent

Im Januar begannen wir auf dem Selenter Platz wieder mit dem normalen Training. Parallel dazu bot Britta Rohwer in Kiel Rally Obedience an. Wir konnten die alte Kompost- bzw. Parkplatzanlage der Stadt Kiel neben unserem normalen Übungsplatz nutzen, wenn das Nordmarksportfeld zu nass war. Aufgrund der guten Wetterlage in diesem Frühjahr haben wir durchgehend unsere Übungsstunden abhalten können. Es kam eine neue, dynamische Co-Trainerin dazu: Christina Ripphausen mit ihrer Australian Shepherd Hündin Amy. Sie bringt Erfahrung in sehr vielen Hundesportarten mit.

Neu war für uns, dass zu so früher Zeit, sowohl in Kiel als auch in Selent viele Anfragen zur Hundeausbildung, spezi-

ell auch zum Hundesport kamen. Nach einer Schnupperstunde zeigte es sich aber häufig, dass doch sehr viele eine merkwürdige Vorstellung von Hundeausbildung und speziell von Hundesport haben und dann auch gleich wieder gingen, weil es doch für den Hund zu viel bzw. zu anstrengend sei. Hundeausbildung dauert mindestens 1 Jahr, auch für den Hausgebrauch. Hundeausbildung ist für Hund und Hundeführer nun mal anstrengend.

Für die Prüfung in Hesel wurde dann, sowohl in Selent, als auch in Kiel noch zusätzlich geübt. Unsere erste Veranstaltung in diesem Jahr sollte wieder der Osterbrunch in Selent sein. Daraus wurde aber nichts, weil der SV seine Frühjahrsprüfung an dem Ostersonntag abhielt.



Am Donnerstag nach Ostern fuhren wir nach Hesel zum Turnierwochenende. Mit Begleitung waren wir 20 Leute. Unsere Bezirksgruppe startet schon seit 1998 auf den Prüfungen in Hesel.

Wie immer konnten wir abends ins Vereinsheim gehen. Viele unserer Teilnehmer haben sich dort gemütlich zusammengesetzt, um noch einmal den nächsten Tag bzw. den vergangenen Tag zu besprechen und evtl. Tipps zu bekommen. Das hat ganz viel Gruppengefühl und -dynamik gegeben, besonders auch für die Turnieranfänger. Ganz wichtig war es auch in der Zeit, wo wir viele Kinder und Jugendliche mitgenommen haben, die hier ihre ersten Prüfungserfahrungen sammelten. Einige der inzwischen erwachsenen Jugendlichen sind immer noch aktiv beim Hundesport dabei.

Auch in diesem Jahr war das Wetter wie gewohnt durchwachsen. Wir sind am Donnerstag bei 23 Grad mit offenem Dach, T-Shirt und Sandalen angereist. Der Richter aus Stuttgart war auch schon da und sah sich den Prüfungsplatz an. Am nächsten Tag war es denn wesentlich kälter, aber trocken, ab mittags wurde geprüft. Im Laufe des Freitags reisten die restlichen Selenter Hundesportler mit Wohnwagen an. Samstag hatten wir dann das typische Heselwetter. Es war kalt, regnete fast den ganzen Tag und dazu blies ein kalter Wind voll auf die Terrasse, so dass alle Zuschauer es nur wieder einmal in dicken Wintersachen aushalten konnten. Die Hunde liefen alle erstaunlich gut. Vielleicht, um sich warm zu machen. Von unseren 9 Mobyclass Teilnehmern erreichten 7 Anwartschaften. Das ist ein sehr, sehr gutes Ergebnis. Wir wurden in dieser Sparte von 7 Bezirksgruppen mit 48 Startern zweitbeste Gruppe.

Am nächsten Tag wurde die Leistung (Gehorsam) gelaufen. Da lief es nicht ganz so gut. Es regnete zwar nicht mehr, aber der Rasen war morgens noch sehr nass und kalt. Viele kleine und kurzhaarige Hunde wollten sich nicht setzen. Das gab viele Punktabzüge. Birgit Lange mit Jagoda und Jörg Bock mit Ela aus der Selenter Gruppe liefen nur die Hundehalterprüfung mit ihren älteren Hunden aus der Rettung und haben locker bestanden. Diese Hunde hatten mit dem Wetter keine Schwierigkeiten. Erst im Laufe des Tages kam dann die Sonne durch. Unsere BG startete mit 13 Teilnehmern in 13 Prüfungen. Wir hatten von der Leistungsstufe I bis IV in allen Schwierigkeitsgraden gemeldet. Auch unsere kleinen Hunde hatten Probleme mit dem nassen Rasen. Trotzdem konnten wir 2 Anwartschaften in der LPII und LPIII mit nach Hause nehmen.

Die Zwergpudelhündin Lotti mit Karin Drews bekam in der LPIII 94 Pkt. und das 1.CAC (Anwartschaft auf den Deutschen Leistungschampion) Großpudel Viva mit Christa Gronau erlief sich in der LPII 93 Pkt. und das 3.CAC und hat damit ihren Titel „Deutscher Leistungschampion“ erreicht.

Nach großer Verabschiedung fuhr ein Teil wieder Richtung Heimat und die anderen auf den Weener Campingplatz. Der liegt 30 km entfernt an der Ems, wo schon 2 Wohnwagen von unserer Gruppe standen. Leider kam kein Neubau der Papenburger Schiffswerft vorbei. Dort verbrachten wir noch einige Tage zusammen. Nett war, dass Familie Rohwer einen relativ weiträumigen 80 cm Zaun um ihren Wohnwagen gespannt hatte. Dort richteten wir für alle Hunde einen Hundekindergarten ein. Bis zu 9 Hunde, auch die Besucherhunde, liefen dort frei herum und waren nicht zu hören. Das war für uns sehr spannend, auch wenn sich manchmal die kleinsten durch die unteren Maschen pressten und Viva, als einziger großer Hund, kurz raus sprang, um dann gleich wieder zurückzukommen.

Das einzige geschlossene Vorzelt hatten dann auch nur die Rohwers. Da es immer kälter wurde, quetschten sich zu Höchstzeiten 10 Leute mit großen Stühlen oder kleinen Stühlchen in das relativ kleine Vorzelt, einschließlich der Hunde. Die heißen Getränke nützten auch nichts mehr, wenn man draußen saß. Es gab im Vorzelt eine Wärmequelle, die alle genossen, außerdem heizten so viele Personen ja auch ein bisschen. Sommer war es noch nicht. Am Wochenende waren wieder alle zuhause,

Das normale Training geht weiter. Einige möchten gern im Juli eine anerkannte Begleithundeprüfung in Mielendorf bei einem SV Richter mitmachen.

Die nächste Veranstaltung ist wieder das Kieler Woche Hunderennen auf dem Nordmarksportfeld am 23. Juni ab 13 Uhr. Jeder kann mit seinem Hund mitmachen.

Allen Hundefreunden wünschen wir eine schöne Frühjahrs- und Sommerzeit

Von Christa Gronau

ERGEBNISSE HUNDESPORTGRUPPE

Selenter Dienstagsgruppe:

Ingrid Rahlf mit Mailo 96 Pkt. 1.KSA

Ingrid Hoyer mit Basti 96 Pkt.

Christina Bonin mit Banda 93 Pkt.

Karin Drews mit Lotti 99 Pkt. 2.KSA

Volker Drews mit Käthe 90 Pkt.

Kieler Gruppe:

Camila Luttkus 100 Pkt. 2.CAC u. 96 Pkt. 3.KSA

Monika Boehmer mit Joia 100 Pkt. 1.SCA u. 98 Pkt. 3.KSA

Ute Oppen mit Paul 96 Pkt. 3.CAC

Brigitte Brocks-Mickler mit Sam 95 Pkt.

Daniela Stadter mit Bailey 94 Pkt.

Informationen bei Frau Christa Gronau unter 04384-847

Trainingszeiten jeden Samstag: 9.30 bis 10.30 Uhr

Jeden Dienstag: 10.00 bis 11.00 Uhr

Dienstags nur für kleine Hunde bis ca. 40 cm

Bürgerbefragung: Neuer Spielplatz für Selent!

Es ist vielleicht das meistdiskutierte Thema in der Selenter Gemeindepolitik: Die Krux mit den Spielplätzen. Es gibt in Selent keinen im Ort gelegenen öffentlichen Spielplatz. Das rostige Denkmal ehemaliger Kinderfreuden am Rundweg zählt leider nicht. Diese Situation wäre ja auch kein Problem, wenn Selent kein wachsender Ort mit zahlreichen Neubürgerinnen und Neubürgern wäre, die oftmals junge Familien mit kleinen Kindern sind. Zahlreich sind sie besonders, aber nicht ausschließlich, im Neubaugebiet Wiesenau. Gerade hier fehlt es an einem öffentlichen Spielplatz wo sich nicht nur die Kleinsten kennenlernen, miteinander spielen und Sandkastenfreundschaften fürs Leben schließen können, sondern auch ihre Eltern Gelegenheit haben, mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn ins Gespräch zu kommen. Für uns von der SPD-Fraktion recht es nicht, dass viele Familien einen eigenen Garten haben, in dem Kinder spielen könnten. Wir möchten Treffpunkte der Dorfgemeinschaft schaffen!

Fördergelder machen die zugegeben erhebliche Ausgabe auch in den gegenwärtigen Zeiten knapper Haushaltsmittel möglich. Allein die Aktivregion Ostseeküste könnte bis zu 55 Prozent der Nettokosten eines Spielplatzes bezuschussen. Voraussetzung hierfür sind unter anderem ein griffiges Konzept und ein ausgeglichener Finanzplan.

Um das zu entwickeln, muss Bewegung in die Gemeindepolitik kommen. Deshalb haben wir uns in der Gemeinde-



vertretung dazu entschlossen, einen Fragebogen an alle Selenter Haushalte auszuteilen. Damit geben wir allen Selenterinnen und Selentern die Möglichkeit, die dringende Forderung nach einem öffentlichen Spielplatz an die Gemeinde heranzutragen und sogar Wünsche für die Ausgestaltung des Spielplatzes zu äußern.

Nutzt diese Gelegenheit für euch und eure Kinder, einen Spielplatz nach euren Vorstellungen zu gestalten! Das Ausfüllen dauert nur eine Minute und der Einwurf beim Amt kann beim nächsten Einkauf im Ort direkt mit erledigt werden.

Von Yannick Gosch

Ausstellung: „Wunsch und Wirklichkeit“

Am 26. April fand in den Räumen der Amtsverwaltung Selent/Schlesien eine Ausstellungseröffnung mit Bildern von Karima Rahman unter dem Motto „Wunsch und Wirklichkeit“ statt. Zur Eröffnungsfeier sind circa 30 Besucher gekommen. Die stellvertretende Bürgermeisterin Aylin Cerrah sprach Begrüßungsworte und bedanke sich noch einmal für die gute Flüchtlingsarbeit in Selent.



Hintergrund der Ausstellung

Ich heiße Karima Rahman und komme aus Afghanistan. Seit Oktober 2015 bin ich mit meiner Familie in Deutschland. In Selent lebe ich jetzt mit meinem Mann Khoja und meinen drei Kindern Khojesta (8 Jahre), Shams (5 Jahre) und Beheshta (3 Jahre), die hier in Deutschland geboren sind. Vor etwa zwei Jahren durfte ich im Rahmen der Flüchtlingshilfe an einem Malunterricht teilnehmen. Ich habe gemerkt, dass mir das Malen nicht nur großen Spaß macht, sondern auch hilft, meine Ängste zu verarbeiten. Immer, wenn die Traurigkeit kam, fing ich an zu malen. So entstanden im Laufe der Zeit viele Bilder.

Mein großer Wunsch war es, jetzt die Bilder anderen zu zeigen. Ich bekam die Möglichkeit! Am 26.04.2019 habe ich in der Amtsverwaltung Selent/Schlesien meine kleine Ausstellung eröffnet. Die Bilder können hier noch bis zum 24.05.2019 angesehen werden.

Auf diesen Weg möchte ich einmal Danke sagen an alle, die mir diese Ausstellung ermöglicht haben. Ich hoffe, dass noch viele meine Bilder ansehen und Freude daran haben werden. Natürlich können Sie auch ein Bild erwerben. Rufen Sie mich gerne unter der Telefon-Nummer 04384/2160545 an.

Von Karima Rahman

Der Selenter See zählt zu den saubersten Seen Norddeutschlands. 2018 war er der einzige See in Schleswig-Holstein, dessen ökologischer Status mit „gut“ bewertet wurde.

SELENER
SEE SÜD

SPD

Misch dich ein!
Gestalte mit uns unsere Gemeinden.
www.spd-selenter-see-sued.de

Um 1197 wurde die Selenter St.-Servatius-Kirche erstmalig urkundlich erwähnt. Damit ist sie die älteste Kirche im nördlichen Kreis Plön.

